



Bereits zum insgesamt dritten Mal erhält Triathletin Jutta Guerndt den Sportpreis des Monats der Stadt Voerde.

FOTO: ARNULF STOFFEL

Eine Vorliebe für kurze Distanzen

Triathletin Jutta Guerndt vom TVV erhält zum 20. Geburtstag der Auszeichnung den Sportpreis des Monats. Dritte bei der Deutschen Meisterschaft über die Sprint-Distanz

Von Christoph Enders

Mit Freuden konnte Dieter Ellerbrock verkünden, dass es auf den Tag genau 20 Jahre her war, als der Sportpreis des Monats der Stadt Voerde zum ersten Mal überreicht wurde. Bei der 241. Verleihung des Titels rechnete der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Voerde flüchtig durch und kam auf eine beachtliche Summe von 120.500 Euro an Sponsorengeldern in den vergangenen 20 Jahren. „Da kommt noch für jede Verleihung Essen und Trinken hinzu“, scherzte Ellerbrock.

Kostspieliges Hobby

Eine Frau in den Räumlichkeiten der Firma Rheinberg, die das Ganze nicht zum ersten Mal mitmachte, war Jutta Guerndt. Die 46-Jährige hatte schon 2016 einmal den Sportpreis des Monats gewonnen und war nun auch im Monat November 2018 die Auserwählte. Aufmerksam lauschte sie der Laudatio von Dieter Ellerbrock und stand nach der Übergabe des Preises Rede und Antwort. Der Scheck im Wert von 500 Euro kommt der Triathletin des TV Voerde gelegen, wie

„Ich habe das Geld schon für eine Sportuhr ausgegeben.“

Jutta Guerndt kann die 500 Euro, die der Sportpreis bringt, gut gebrauchen.

sie mit einem Lächeln verrät: „Ich habe das Geld eigentlich schon für eine Sportuhr ausgegeben.“ Aber in ihrem Sport sind die Mehrkosten ohnehin sehr hoch. „Das Startgeld bei der Europameisterschaft etwa beträgt 150 Euro und dazu kommen dann noch Hotelkosten über drei oder vier Tage. Das ist schon enorm“, gibt Guerndt einen Einblick ihr kostspieliges Hobby.

Hobby deshalb, weil die 46-Jährige auch noch halbtags arbeitet. Der Trainingsaufwand kommt wohl eher dem einer Profisportlerin gleich, denn Guerndt trainiert fast täglich, um in allen Disziplinen am Ball zu bleiben. Bei der Europameisterschaft im niederländischen Weert geht Jutta Guerndt Ende März nächsten Jahres über die

Kurzstrecke an den Start. Die Kurzstrecke besteht aus 1500 Metern Schwimmen, 40 Kilometern Rad und einem Schlusslauf von zehn Kilometern. Auf die Frage, warum sie gerade die Kurzstrecke bevorzugt, antwortet die Triathletin prompt: „Ich mag es, wenn es weh tut. Die Intensität ist einfach höher, bei den längeren Distanzen hat man auch automatisch mehr Zeit zwischendurch.“

Einen ganz wichtigen Part im Leben von Jutta Guerndt, ob im oder neben dem Trainings- und Wett-



Jutta Guerndt bei der „Arbeit“. Die 46-Jährige startet für die Triminators.

kampfbetrieb, hat ihr Mann Horst. Er ist ebenfalls begeisterter Triathlet und oftmals Trainingspartner seiner Frau. Auch die Urlaube der beiden werden meist aktiv gestaltet. „Wir waren zum Beispiel zuletzt im Allgäu zum Radfahren. Horst ist dann schon der, der mich treibt“, so die Preisträgerin. Ein Leben ohne Sport ist wohl für beide nur schwer vorstellbar.

Dritte über Sprint-Distanz

Die Begeisterung für den Sport, gepaart mit fleißiger und intensiver Trainingsarbeit, hat Jutta Guerndt so weit gebracht, wie sie jetzt ist. Die 46-Jährige erhielt den Sportpreis des Monats für ihre außergewöhnlichen Leistungen in diesem Kalenderjahr. Bei der Deutschen Meisterschaft belegte sie über die Sprint-Distanz den dritten Platz, Vierte wurde sie bei den Deutschen Duathlon-Meisterschaften und den Sieg holte sie sich bei den NRW-Meisterschaften im Triathlon.

Zudem geht Jutta Guerndt auch noch erfolgreich für die Landesliga-Mannschaft der Triathleten des TV Voerde an den Start.